



Haus & Grund[®]
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Schleswig-Holstein



Haus & Grund Schleswig-Holstein, Stresemannplatz 4, 24103 Kiel

Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack und
Energiewendeminister Tobias Goldschmidt
Düsternbrooker Weg 92
24105 Kiel

Haus & Grund Schleswig-Holstein
Verband Schleswig-Holsteinischer
Haus-, Wohnungs- und Grundeigen-
tümer e.V.

Durchwahl 04 31 / 66 36 - 111
Unser Zeichen bž-tr
Datum 29.11.2024

Per E-Mail

Offener Brief des Mieterbundes und der Wohnungswirtschaft Klimapakt für die Energiewende im Gebäudesektor

Sehr geehrte Frau Ministerin,
sehr geehrter Herr Minister,

die schwarz-grüne Koalition, die aktuell die Hälfte der Legislaturperiode erreicht hat, hat im Koalitionsvertrag vereinbart, dass Schleswig-Holstein bereits bis zum Jahr 2040 treibhausgasneutral sein soll. Dieses Ziel ist auch in der Novelle des Energiewende- und Klimaschutzgesetzes geregelt, das sich aktuell in der Landtagsanhörung befindet. Damit will die schleswig-holsteinische Landesregierung die Klimaneutralität fünf Jahre früher erreichen als die aktuelle Bundesregierung und sogar 10 Jahre früher als die EU.

Die Energiewende stellt den Wohngebäudesektor vor große Herausforderungen. In der Machbarkeitsstudie „Klimaneutraler Wohnungsbau in Schleswig-Holstein“ hat das Bauinstitut des Landes, die Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen, ausgerechnet, dass sich die Kosten dafür auf 82,5 bis zu 151,6 Milliarden Euro beziffern. Das entspricht in den kommenden fünfzehn Jahren 5,5 bis 10,1 Milliarden Euro pro Jahr.

Diese Kosten stellen Mieter, Eigenheimbesitzer und Vermieter vor kaum lösbare Herausforderungen und bedeuten große Belastungen. Unklar ist, welchen Plan die zuständigen Ministerien haben, dieses Ziel bis zum Jahr 2040 zu erreichen. Das ist bislang nicht deutlich geworden. Der Mieterbund und die wohnungswirtschaftlichen Verbände BFW, VNW und Haus & Grund nehmen das Ziel der Klimaneutralität bis 20240 zur Kenntnis.

Allerdings müssen dem Leitsatz: „Wer fordert, muss auch fördern!“ Taten folgen.

Wir schlagen daher einen Klimapakt Ihrer beiden Ministerien mit dem Mieterbund und der Wohnungswirtschaft vor, um dieses Ziel zu erreichen. Im Kern muss es bei dem Klimapakt darum gehen, Wege

für eine Klimawende zu finden, die sowohl die Hauseigentümer als auch die Mieterinnen und Mieter finanziell nicht überfordert.

Mit dem Klimapakt haben wir in der Vergangenheit gute Erfahrungen gemacht und einvernehmlich ohne Ordnungsrecht sehr gute Ergebnisse erzielt. Das ambitionierte Ziel der Klimaneutralität können wir nur gemeinsam erreichen.

Wir freuen uns auf den weiteren Austausch mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Blažek
Verbandsvorsitzender
Haus & Grund S.-H.

Andreas Breitner
Verbandsdirektor
VNW

Dr. Verena Herfort
Geschäftsführerin
BFW

Ann Sophie Mainitz
Geschäftsführerin
Mieterbund S.-H.